

12. Newsletter vom 10.7.09

Guten Tag liebe Leserin und lieber Leser,

Sie erhalten nun den **zwölften** Newsletter der BiP, der in unregelmäßiger Reihenfolge erscheint. Verbesserungsvorschläge sind herzlich willkommen – ebenso Informationen Ihrerseits.

Viel Spaß beim Lesen.

Siegbert Bruders

+++++

Grundsätzliches vorweg:

Die BiP hat den (geheimen) Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes auf ihrer Homepage veröffentlicht. Natürlich nach Rücksprache mit Rechtsanwalt Dr. Klinger.

Der Bericht listet eine Vielzahl unglaublicher Vorgänge rund um die Vertragsgestaltung Waterfront und dessen anschließende Umsetzung auf. Angesprochen werden in dem Bericht sowohl das Verhalten des Bürgermeisters, als auch die viel zu große Nähe der Stadtverwaltung (Bauen und Liegenschaften) zum Investor. Es werden viel zu kurze Fristen gesetzt und Zahlen schön gerechnet bis sie dem Investor genehm sind. Der Bericht geht an mehreren Punkten weit über das hinaus, was die BiP vermutet hat.

Bei unseren Überlegungen zur Veröffentlichung waren wir nicht nur als Mitglieder einer Bürgerinitiative angesprochen, sondern auch als Bürger der Stadt. Uns fehlt die Transparenz im Handeln der Verwaltung und die Orientierung auf den Bürger.

Die BiP will eine behutsame Entwicklung auf dem Priwall, auch ohne Herrn Hollesen. Die Pläne hierfür sind im Maßnahmenplan skizziert und werden in den nächsten drei Monaten weiter konkretisiert.

+++++

Pressemitteilung der BiP von heute:

Piratentradition missverstanden - Lübeck plündert lieber die eigene Stadtkasse

Bausenator Boden bewundert Herrn Hollesen für dessen Standhaftigkeit und findet, dass Andere nur „quaken“ würden. Wirtschaftssenator Halbedel weist die Vorwürfe des Rechnungsprüfungsamtes (RPA) entschieden zurück und Bürgermeister Saxe meint, dass wichtige Aspekte in dem Bericht nicht benannt seien.

„Keiner der drei jedoch fragt sich, wie es zu den Missständen und Merkwürdigkeiten in ihren Verwaltungen kommen konnte, die das RPA aufgedeckt hat“, so Siegbert Bruders, stellvertretender Vorsitzender der BI behutsame Priwallentwicklung e.V. (BiP). „Eigentlich wäre doch dies die erste Frage, die sich ein Senator stellen muss. **Warum kommt es zu derartigen Auffälligkeiten in meiner Verwaltung?** Um nur mal Einige zu nennen: Der Kaufpreis ist wie auf dem Basar festgelegt worden und nachträglich mit scheinbar objektiven Werten versehen worden. Altlasten wurden nicht ausreichend berücksichtigt. Grundstücke werden veräußert, die sich nicht im Besitz der Hansestadt befinden. Herr Hollesen hatte Wünsche und diese wurden samt und sonders erfüllt - manchmal gab es sogar noch Nachschlag“, so Bruders weiter.

Die BiP sieht eine deutlich überforderte Verwaltung, die entweder wissentlich oder durch mangelnde Sachkenntnis zum Nachteil der Hansestadt gehandelt hat. Beides sei nicht akzeptabel.

„Wir verstehen jetzt, warum die Transparenz in dem Projekt ständig gefehlt hat. Es war der Versuch, Politiker und Öffentlichkeit der Hansestadt zu täuschen und Stück für Stück vollendete Tatsachen zu schaffen“, erklärt Bruders die Position der BiP und setzt fort: „Wir sind auf die Erklärungsversuche von Herrn Halbedel sehr gespannt, bereiten aber vorsorglich dennoch Strafanzeigen gegen die Verantwortlichen vor. Wer solche Verträge schließt, plündert die eigene Stadtkasse.“

BI behutsame Priwallentwicklung e.V. (BiP)

Darüber hinaus will die BiP die Zeit vom 11.7.09 bis zum 20.7.09 konstruktiv nutzen: Sie wird **jeden Tag eine Frage** an Herrn Halbedel bzw. seine Verwaltung richten, diese auf ihrer Homepage veröffentlichen und die entsprechende Antwort aus dem Bericht des RPA daneben stellen.

Abschließend richtet die BiP den Blick auch auf Herrn Hollesen: „Es wird im Bericht des RPA deutlich, dass Herr Hollesen Druck auf die Verwaltung ausgeübt hat was den Kaufpreis angeht - und diese dem nachgegeben hat. Nachdem Herr Hollesen schon bei der Bruttogeschoßfläche getrickst hat, wirft auch diese Handlung kein gutes Licht auf ihn. Dass er dennoch nicht das Handtuch wirft, wie Bausenator Boden meint, hängt mit dem überaus günstigen Kaufpreis zusammen und nicht etwa mit Edelmut“, so Bruders abschließend.

+++++

Maßnahmenplan 2.0 erschienen

Die BiP hat ihren Maßnahmenplan aktualisiert, vor allem in den Bereichen **Tourismus und Verkehr**. Er ist von der Homepage herunterladbar. Wir werden im September/ Oktober noch einmal eine Aktualisierung vornehmen, die dann noch konkretere Aussagen zu den einzelnen Bereichen beinhaltet.

+++++

Hochwasserschutz.

Mit **Professor Pasche** von der HafenCityUni Hamburg und **Professor Kohlase** von der Uni Rostock konnten zwei international anerkannte Wissenschaftler für das Thema **Hochwasser(schutz)** als Berater gewonnen werden. Wir baten die Professoren die Vorlage der Bauverwaltung zur Flächennutzungsplanänderung in diem Punkt Hochwasser zu prüfen. Die Ergebnisse werden wir vermutlich im August erhalten.

Zum anderen wird die BiP mit den beiden Professoren eine Bürgerversammlung zu dem Thema im Oktober durchführen.

+++++

4. Bürgerversammlung:

Die BiP wird voraussichtlich am 30. Juli, von 18.30 Uhr- 20.30 Uhr eine Bürgerversammlung zum Thema: „**Wie geht es weiter auf dem Priwall?**“ veranstalten. Eingeladen werden je eine Vertreter / eine Vertreterin der Fraktionen. Wir wollen sowohl über die aktuelle Entwicklung sprechen, als auch die weitere skizzieren.

+++++

Verkehr

Auch zum Thema Verkehr hat die BiP prominente Unterstützung erhalten. Gemeinsam mit **Professor Mentlein** von der FH Lübeck und **Professor Gertz** von der HafenCityUni wollen wir das Thema Verkehr auf dem Priwall angehen und auch hier die Überlegungen der Bauverwaltung überprüfen lassen.

Das Konzept selbst wird voraussichtlich **Herr Ing. Stempel** im bezahlten Auftrag der BiP erarbeiten. Wir freuen uns darauf.

+++++

Bip und Hans Müller

Auf Initiative des Landtagsabgeordneten Hans Müller (SPD) trafen sich die BiP und er in Travemünde. Die BiP stellte ihm den Maßnahmenplan vor und bat um Unterstützung. Auch Herr Müller hält die Klärung der offenen Fragen rund um den Waterfront-Vertrag für sehr notwendig.

+++++

Bip und CDU

Die BiP wird Ihren Maßnahmenplan Ende Juli der CDU - Fraktion vorstellen.

Bip und Gabi Hiller-Ohm

Am 6.7. 09 traf die BiP sich mit der Bundestagsabgeordneten Gabi Hiller –Ohm (SPD) um ihr wieder einmal den aktuellen Stand der BI mitzuteilen und den Maßnahmenplan vorzustellen.

Das Treffen war gekennzeichnet von einer Diskussion der Ergebnisse des Berichts des RPA.

Frau Hiller Ohm betonte noch einmal, dass sie eine touristische Entwicklung auf dem Priwall für wichtig hält. Die BiP wird sie über die Weiterentwicklung ihrer Pläne auf dem Laufenden halten.

GLS - Bank am Maßnahmenplan der BiP interessiert

Gemeinsam mit der GLS Bank wird sich die BiP im Juli auf dem Priwall treffen, um mögliche Investoren für ihre Maßnahmen rund um das ehemalige Priwallkrankenhaus und für eine behutsame Bebauung des Passathafens zu gewinnen. Die GLS Bank finanziert seit ca. 35 Jahren ausschließlich Projekte die nachhaltig wirksam sind.

10 Fragen

Die BiP wird vom 11.7. bis zum 20.7.09 jeden Tag eine neue Frage auf ihrer Homepage veröffentlichen die aus unserer Sicht vom Wirtschaftssenator beantwortet werden muss. Daneben finden Sie die Antwort aus dem Bericht des RPA.

Aktueller Kontostand:

Der aktuelle Kontostand der BiP beträgt 2.282,15 €. Hiervon sind noch etwa 950 € für die zweite Rate an Herrn Dr. Klinger abzuziehen. So das wir etwa 1.330,-- € frei zur Verfügung haben.

Dennoch braucht die BiP Geld und bittet um Ihre Spende. Auf Anregung unseres Mitglieds Frau Bog wollen wir ihnen auch sagen wofür wir die Gelder benötigen. Für das Verkehrsgutachten werden wir ca. 1.500 € aufwenden und für die Erstellung erster Pläne und Zeichnungen noch einmal etwa den gleichen Betrag. Wenn Sie zweckgebunden spenden wollen können Sie dies gerne bei Ihrer Spende vermerken. Auf Wunsch erhalten Sie selbstverständlich auch eine steuerlich wirksame Spendenbescheinigung

Neue Mailadresse

Die neue Mailadresse der BiP lautet ab sofort: bi.priwall@t-online.de

Energie / CO² neutraler Priwall

Die BiP hat in Ihrem Maßnahmenplan auch das Thema Energie angesprochen. Wir wollen sowohl die Energieeinsparung, als auch Energieerzeugung vorantreiben. Auf Vorschlag von **Prof Conradi** wollen wir hierfür zunächst eine Energiebilanz des Priwalls erstellen, bzw. den Gesamtenergieverbrauch des Priwalls von den Stadtwerken erfahren.

Dieser Verbrauch soll in einem noch festzulegenden Zeitraum gesenkt werden. Hierfür werden wir die Verbraucherzentrale Lübeck zur Beratung auf den Priwall bitten. Weiteres erfahren Sie hierzu im Herbst.

Aktuelles:

Konto der Camper

Die Gäste auf dem Campingplatz Katt haben eine Spendenkasse für die BiP aufgestellt – und füllen diese eifrig. Herzlichen Dank schon im Voraus.

+++++